



Jahresbericht des Vereinsjahres 2023 – 1. Mannschaft

Zu Beginn des Jahres 2023 sah es für die 1. Mannschaft sportlich gesehen etwas düster aus. In elf Vorrundenspielen hatte man gerade mal vier Punkte sammeln können und wies bereits sieben Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz auf. Unter dem neuen Trainerduo Markus Koch und Michel Wigger startete man entsprechend früh, engagiert und mit drei Trainingseinheiten pro Woche anfangs Januar in die Vorbereitung zur Rückrunde und zur Mission «Ligaerhalt». Bereits in den ersten Testspielen zeigten sich die Fortschritte der Mannschaft. So rang man unter anderem dem 2.-Ligisten FC Horw ein 2:2 ab.

Nach den sehr erfreulichen Testspielresultaten glückte dann auch der Rückrundenauftritt so richtig: Aus den Direktduellen gegen die Tabellennachbarn und damit Mitabstiegskandidaten Hitzkirch und Adligenswil nahm das «Eis» das Punktemaximum mit. Auch in der Folge wurde weiterhin regelmässig gepunktet, zumindest bis zum Spiel gegen den SK Root, einen weiteren direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Dort kassierte man nach der wohl schwächsten Leistung der gesamten Rückrunde eine 2:0 Niederlage, die sich noch als schwerwiegend erweisen würde. Trotz des Rückschlags und der drohenden Abstiegsgefahr, die noch durch den Umstand verstärkt wurde, dass es nach einer Umstrukturierung in der 2. Liga interregional zusätzliche Absteiger gab, liess sich das «Eis» nicht beirren. In der Folge zeigte man leistungstechnisch eine starke Reaktion, sammelte weiter fleissig Punkte, verpasste es jedoch vor allem gegen Gunzwil (2:0 Niederlage) und Südsterne (0:0), vor allem aufgrund der Chancenauswertung, den Kopf endgültig aus der Schlinge zu ziehen. So hatte man das Schicksal vor dem abschliessenden Derby in Rothenburg nicht mehr in den eigenen Händen und es kam, wie es kommen musste: Trotz heroischem Kampf, bei dem man einen frühen 2:0 Rückstand noch in einen 2:4 Derbysieg drehte, blieb der HSV am Schluss auf dem 10. Platz und stand wenig später auch offiziell als zusätzlicher Absteiger fest. Besonders bitter, wenn man bedenkt, dass man eigentlich das bessere Torverhältnis als das Neuntplatzierte Hitzkirch hatte, aufgrund der (zu) vielen Strafpunkte aber den Kürzeren zog.

Dennoch war die Stimmung im Sommer positiv, hatte man doch 17 Punkte aus elf Spielen gesammelt in der Rückrunde und das Unmögliche beinahe möglich gemacht. Das Ziel für die neue Saison in der 4. Liga war klar: Direkter Wiederaufstieg. Die Vorbereitung verlief dann allerdings nicht wie gewünscht, vor allem einige Testspielresultate waren nicht besonders vielversprechend.

Ähnlich wie in gewissen Testspielen trat das «Eis» dann auch leider im ersten Saisonspiel gegen den FC Luzern auf. Nach sehr schwacher erster Halbzeit gelang in Hälfte zwei zwar eine Steigerung, die aber nicht genug Zählbares brachte: Am Schluss stand es 1:1 und bereits liess man Punkte liegen. Nach einem knappen Sieg am Wochenende darauf in Littau schien der HSV dann richtig in der 4. Liga angekommen. Eines war allen Beteiligten nun wieder klar: Ein Selbstläufer wird das in der 4. Liga überhaupt nicht, mit den 17 Punkten aus der 3. Liga-Rückrunde kann man sich nichts mehr kaufen. Als nächstes trat der HSV im erwarteten «Spitzenspiel» auf den SK Root, den man ja bereits aus der abgelaufenen 3. Liga-Saison kannte und hatte man in Root in der vergangenen Rückrunde noch wichtige Punkte liegen lassen, gab man sich beim «Eis» diesmal keine Blösse und dominierte den Gegner auf heimischem Rasen nach Belieben, führte mit 3:0 zur Pause und feierte schliesslich einen 3:1-Heimsieg. Als Belohnung übernahm man Tabellenrang 1.

Danach kam allerdings wieder eine unerklärliche Phase, in der man das Potential nicht auf den Platz bringen konnte: Sowohl gegen Eschenbach III als auch gegen Hochdorf II schaute nur ein Unentschieden heraus. Immerhin hatte man die Eibuselection im Cup bezwungen und sich so ein Derby gegen den 3.-Ligisten Hochdorf in der nächsten Runde gesichert. Obwohl man dieses Spiel dann schlussendlich mit 1:3 verlor, zeigte man eine sehr ansprechende Leistung und war vor der Entscheidung kurz vor Schluss mehrmals sehr nah am Ausgleich. Auch die nächsten zwei Meisterschaftsspiele gewann das «Eis» klar. Dann kam das Spiel gegen den Spitzenreiter Obergeissenstein, gegen den man sich für eine gute Leistung in der 2. Halbzeit nicht belohnen konnte und sich schlussendlich mit dem 1:1 zufriedengeben musste. Das letzte Saisonspiel in Alpnach glich dann einer Farce, in dem das eigentliche Spiel in der Schlussphase aufgrund der ganzen Unsportlichkeiten zur Nebensache wurde. Auch dieses Spiel endete 1:1.

Nach der Vorrunde liegt das «Eis» in der Gruppe 4 der 4. Liga mit 17 Punkten auf Platz 3. Der Rückstand auf einen Platz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigt, beträgt drei Punkte. Trotzdem kann man nicht zufrieden sein mit der Vorrunde, 4 Siege und 5 Unentschieden entsprechen keinesfalls den Erwartungen beim «Eis». Vor allem wenn man bedenkt, dass vier der fünf Gegner, gegen die man Punkte liegen liess, in der unteren Tabellenhälfte anzutreffen sind. Es liegt jedoch weiterhin alles drin und das Ziel bleibt für das «Eis» unverändert: Wiederaufstieg in die 3. Liga!

Zum Schluss noch ein riesengrosses Dankeschön an alle Sponsoren und Gönner, an alle Zuschauerinnen und Zuschauer, welche die erste Mannschaft jeweils leidenschaftlich unterstützen, sowie dem Vorstand für seine Arbeit. Ein grosses Dankeschön geht auch an das ganze Team, das weiter unermüdlich daran arbeitet, sein Ziel zu erreichen. Ein letzter grosser Dank geht an das Trainerteam, Markus Koch und Michel Wigger, die immer voller Leidenschaft alles für das „Eis“ geben.